

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

213 (12.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

№ 213.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 12. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✠ Durlach, 12. Sept. Die sterbliche Hülle des so jäh aus dem Leben geschiedenen, um seines wohlthätigen Sinnes in weiten hiesigen Kreisen hochgeachteten Herrn Rudolf Grizner wird Freitag den 13. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Heidelberger Krematorium eingäschert. Der Gesangverein „Nähmaschinenbauer“, dessen Gründer und Protektor er war, fährt vollzählig nach Heidelberg, um an der Bahre des Verewigten als letztes Zeichen der Liebe, Verehrung und Dankbarkeit zwei Chöre singen. — Der Turnverein Durlach E. V., dessen langjähriges Ehrenmitglied der Verstorbene war, wird ebenfalls durch eine Abordnung vertreten sein.

✠ Durlach, 12. Sept. Am 27. Oktober d. J. kann der Gesangverein „Liederfranz“, einer der ältesten hiesigen Gesangsvereine, auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken, gewiß eine lange Zeit, in welcher der Verein seinen Mitgliedern mit seinem Männerchor, dem gemischten Chor und zeitweilig auch mit seinem Vereinsorchester manchen musikalischen und gesanglichen Genuß bereitet. Analog der schönen Feier des 25jährigen Bestehens im Jahre 1882, welche noch einem großen Teile der Einwohnerschaft in Erinnerung sein wird, soll auch das 50. Jubeljahr würdig gefeiert werden und sind die Vorbereitungen schon in vollem Gange.

○ Durlach, 12. Sept. Das heurige Jahr scheint ein Zwetschgenjahr erster Güte zu sein; von überallher hört man, daß die Bäume so reichlich behangen sind, daß sie bereits brechen. Der Preis pro Ztr. schwankt zwischen 6—8 Mark für Brennzweitschgen, gebrochene sind natürlich teurer. Äpfel und Birnen gibt es im allgemeinen wenig. Unter 6—7 Mk. pro Ztr. werden Mostäpfel auch dieses Jahr wieder nicht zu haben sein und müssen überhaupt vom Ausland bezogen werden. Kartoffeln gibt es scheint's im ganzen Lande in Menge, wodurch der Preis ein mäßiger sein wird.

✠ Karlsruhe, 11. Sept. Der deutsche Lehrerverein hat seinen Verbänden für die nächste Tagung neben der Erörterung des Themas „Der Lehrermangel nach seinen Ursachen und Wirkungen“ auch die Beratung einer anderen Aufgabe zur Pflicht gemacht, die die Einrichtung einer „Reichsbehörde für Volksbildung und Volksschulwesen“ betrifft.

✠ Karlsruhe, 11. Sept. Zum Submissionswesen. Nachahmung verdient folgendes Vorgehen des Generalkommandos des 8. Armeekorps in Koblenz. Von demselben waren Glaserarbeiten in Höhe von ca. 1200 A. ausgeschrieben worden. Die Offerten gingen natürlich wie immer unverhältnismäßig weit auseinander. Das Kommando erklärte, es sei unmöglich, für die drei niedrigsten Angebote gute Arbeit zu liefern. Der Auftrag wurde dem Zweithöchstfordernden gegeben.

Heidelberg, 10. Sept. Seinen 80. Geburtstag feierte am 9. September einer unserer ältesten Kriegsinvaliden, Herr Hauptmann a. D. Gilbert hier. G. machte schon die Feldzüge 1848/49 zuerst im badischen Oberlande gegen die Freischaren, später in Schleswig-Holstein gegen die Dänen, im Jahre 1866 den Krieg in Deutschland, 1870/71 in Frankreich mit, wo er durch einen Sturz mit dem Pferde Invalide wurde.

Mannheim, 11. Sept. Ein großer Diebstahls-Prozeß wird sich demnächst vor der Strafkammer hier abspielen. Es handelt sich um ganz bedeutende Diebstähle von Fleischwaren im Schlachthofe; es verschwanden u. a. sogar ganze Tiere und Viertel von Großvieh. Unter den Angeklagten befindet sich auch ein Metzgermeister. Eine große Anzahl Zeugen wird zu der Verhandlung erscheinen.

△ Offenburg, 11. Sept. Sonntag den 29. September, nachmittags 1 Uhr, findet hier eine außerordentliche Vertreterversammlung des Landesverbandes der jungliberalen Vereine Badens statt. Zur Beratung stehen die in Kaiserslautern gefaßten Beschlüsse.

✠ Billingen, 11. Sept. In den 8 Ausstellungswochen wurden insgesamt 212 000

Tageskarten verkauft, eine Zahl, mit der man zu Beginn der Ausstellung wohl kaum gerechnet hatte.

✠ Vom Schwarzwald, 11. Sept. Der Fremdenverkehr auf dem Schwarzwald ist, wie alljährlich um diese Zeit, so ziemlich beendet. Nur noch wenige Nachzügler und Touristen, die das Gewühle der Hochsaison fliehen, laben sich noch an der erfrischenden Luft und der einzig schönen Aussicht unserer Berge. Wir haben eben auf unseren Höhen herrliches Wetter. Leider muß man konstatieren, daß der Fremdenverkehr auf dem Schwarzwald von Jahr zu Jahr zurückgeht, so daß sich dem Hotel- und Wirtsgewerbe keine rosigen Aussichten bieten.

Deutsches Reich.

Hörter, 11. Sept. Die blaue Partei wurde gestern auf ihrer ganzen Linie zurückgedrängt und hatte, nachdem noch nachmittags kleine Gefechte stattgefunden, abends eine Stellung nördlich von Warburg mit der Front gegen Norden. Die rote Partei nahm Front gegen Süden, dem Gegner gegenüber mit dem Zentrum bei Beckelsheim. Es gelang der roten Partei auch heute, die blaue Partei überall auf Warburg zurückzudrängen. Der Kampf begann zeitig, doch waren beide Parteien zu Beginn durch dichten Nebel behindert. Später war das Wetter schön. Der Kaiser traf per Automobil auf dem Gelände ein, während die Manövergäste mit Sonderzug eintrafen. Das Manöver wurde gegen 10 Uhr für beendet erklärt. Der Kaiser hielt Kritik ab und fuhr sodann nach Wilhelmshöhe.

* Hörter, 11. Sept. (Kaisermanöver.) Der Abtransport der beiden Armeekorps erfolgt innerhalb zweier Tage, doch ist derjenige der Truppen des zehnten Korps um 24 Stunden verschoben worden. Der Personenverkehr wird fahrplanmäßig aufrechterhalten, der Güterverkehr am ersten Tage eingeschränkt.

* Königsberg i. Pr., 11. Sept. Der kommandierende General des ersten Armeekorps, General der Infanterie v. d. Goltz, ist vom 1. Oktober ab zum Generalinspekteur

Fenilleton.

22)

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

„Fort, um morgen wiederzukommen!“ Das sagten Konstanze die einzigen Worte, die sie hatte auffangen können. Jeder Gedanke an das „morgen“ mußte aufgespart werden, bis sie sich allein auf ihrem Zimmer befinden würde, denn jetzt mußte sie Wanda auffuchen und beobachten. Sie brauchte nicht lange zu suchen. Als sie in dem Portierzimmer stand, um den Schlüssel wieder an seinen Platz zu legen, kam ein leichter Schritt den Steingang entlang und huschte an der halb offenen Tür vorüber. Sie mußte durch die Hintertür, welche eigentlich nur der Dienerschaft zum Eingang diente, hereingekommen sein. Unwillkürlich trat Konstanze einen Schritt zurück, dann legte sie den Schlüssel in den Korb, ging bis an die Tür und sah der schnell dahineilenden Gestalt nach. Ja, es war Wanda, und jetzt am Fuße der Treppe angelangt, blieb sie stehen und wandte sich halb um.

In tiefste Dunkelheit gehüllt, konnte Konstanze, selbst ungesehen, sie deutlich beobachten,

da eine hoch oben an der Mauer angebrachte Lampe ihren matten Schein auf des Mädchens erregtes Gesicht warf, sowie auf die Augen, welche zögernd und doch verlangend die Treppe hinausblickten, als ob sie am liebsten dieselbe hinangeilt und in ihrem Zimmer eine Zufluchtsstätte gesucht hätte. Doch nur einen Moment lang zögerte sie, dann ging sie fest entschlossen weiter — nicht die Treppe hinauf, sondern durch die Eichentür nach den Gesellschaftsräumen zurück.

Als sich die Tür hinter ihr geschlossen hatte, trat Konstanze aus ihrem Versteck hervor, lief eilenden Schrittes den Steingang entlang, die Treppe hinauf über den Korridor und kam dann langsam die andere, die Haupttreppe, herunter. Wenn Wanda sie sah, konnte sie keinen Argwohn mehr schöpfen; doch sie sah sie nicht. Erst als Konstanzes Fuß die letzte Stufe verließ hatte, begegneten sich die beiden Mädchen. Auf Wandas Wangen, die so bleich gewesen, als Konstanze sie zuletzt sah, glühten jetzt zwei rote Flecken und ihre Augen funkelten ganz unnatürlich. Sie ging an Konstanze mit einem Scherzwort und mit unnatürlichem Lachen vorüber. Die Musik erscholl, gepuhte Menschen wogten hin und her, alles lachte, alles plauderte — ja, es war wirklich erst eine halbe Stunde ver-

gangen, seit Konstanze düster und verzweifelt dort gestanden hatte! Nun wußte sie alles! Da kam Rudolf von dem Salon her.

„Ich habe Dich überall gesucht, Wanda!“ rief er. „Wo bist Du gewesen?“

„Überall und nirgends!“ lautete die scherzende Antwort.

Der Ton, die ganze Art und Weise war nicht die Wandas, und einigermaßen erstaunt sah er sie an.

„Es ist spät und Du hast noch keinen Bissen gegessen, komm, laß uns in den Speisesaal gehen.“ Er faßte sie an der Hand und rief erschrocken: „Wanda, wie kalt Du bist!“

„Wirklich?“ gab sie hastig zurück. „Nun, es schadet nichts, das Tanzen wird mich schon wieder warm machen und hungrig bin ich gar nicht.“

„Du hast aber seit mittag nichts gegessen,“ sagte er besorgt.

„Gleichviel. Bitte, bitte, laß uns tanzen,“ beharrte sie.

Ihrem dringenden Verlangen nachgebend, führte er sie in den Saal und bald war sie wieder ihr früheres Selbst. Sie lachte, sie plauderte, ihre Augen glänzten natürlicher, ihre Wangen deckte normales Rot.

„So,“ sagte Rudolf entschieden, während er sie zu einem Stuhl führte, „nun ist's genug.“

der neu zu bildenden sechsten Armeinspektion mit dem Sitz in Berlin ernannt; er wird à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 41 gestellt. Der kommandierende General des fünften Armeekorps, General der Infanterie Kluck, wurde in gleicher Eigenschaft zum ersten Armeekorps versetzt.

Berlin, 11. Sept. Nach telegraphischer Mitteilung des Gouverneurs von Südwestafrika befindet sich Morenga mit 12 Kaffern und 8 Gewehren in der Gambia und hat um Aufnahme in den Bondelzwarts-Vertrag ersucht. Der Gouverneur ließ ihm mitteilen, daß er bereit sei, die Unterwerfung anzunehmen, wenn er (Morenga) die Waffen niederlege und verspreche, friedlich zu leben. Tue er dies, so werde er für seine Straftaten nicht verantwortlich gemacht werden. Das Leben werde ihm durch Viehhaltung ermöglicht. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Berlin, 11. Sept. Nach der „Neuen Pol. Kor.“ hat die Staatsanwaltschaft im Prozeß des früheren Obersten Gaedke bereits Berufung eingelegt.

Berlin, 12. Sept. Der „Lokalanz.“ meldet: Bei den bayerischen Korpsmanövern ereignete sich an der österreichischen Grenze bei Selb ein schwerer Unfall. Eine Gruppe Zuschauer aus Böhmen wurde von der attackierenden Kavallerie überritten, wobei mehrere Personen schwer und ein Knabe tödlich verletzt wurde.

Köln, 12. Sept. Der Lokomotivführer eines dicht besetzten Zuges auf der Strecke Enskirchen-Düren bemerkte plötzlich starkes Schwanken seiner Maschine und brachte den Zug rechtzeitig zum Stehen. Die sofortige Untersuchung ergab, daß auf einer größeren Strecke die Schienen fehlten. Ob ein Verbrehen vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

München, 11. Sept. Der Internationale Friedenskongreß beschloß nach längerer Beratung, an die Haager Konferenz ein Schreiben zu richten, in dem die Befriedigung über die bisher erreichten Resultate ausgesprochen, aber andererseits betont wird, daß das Endziel der Konferenz nicht die Reglementierung des Krieges, sondern seine Ersetzung durch eine vollständige Organisation des Völkerrechts durch einen allgemeinen Vertrag über ein dauerndes obligatorisches Schiedsgericht sein müsse. Das Schreiben drückt den Wunsch aus, daß ein permanentes allgemeines Komitee aller Mächte im Haag eingesetzt werde zur Vorbereitung einer weiteren Friedenskonferenz, welche das begonnene Friedenswerk weiter fördern soll. Der Kongreß nahm ferner eine Resolution an, in der ausgesprochen wird, eine Nation ehre sich selbst, wenn sie nicht zum Kriege, sondern zu einem Ehrengericht Zuflucht nehme, um ihre

Jetzt ruhe aus und sage mir, wovon Du so kalt geworden warst?

Sie antwortete nicht. Ihre Blicke folgten den tanzenden Paaren, ihr Fuß schlug den Takt zu der Musik. Ludolf ergriff ihre Hand und legte sie in die seine. Sie war jetzt nicht mehr kalt, sondern glühend heiß, und ängstlich besorgt sah er der Geliebten ins Gesicht.

„Du hast Dich übernommen, mein Liebling,“ sagte er, „Du bist gewiß krank.“

„Ich fühle mich wirklich vollkommen wohl,“ rief sie fast ungestüm.

„Du bist aber dergleichen Vergnügungen nicht gewöhnt,“ beschwichtigte sie Ludolf, „und ich fürchte, die Aufregung hat Dir geschadet. Sieh, alle Welt bricht auf!“

„Soll auch ich gehen?“ fragte sie ernst.

„Wenn Du es wünschst, will ich es tun.“

Er zögerte, dann sah er ihr wieder in das erregte Gesicht und sagte: „Ja, ich denke, es wird das beste sein. Aber glaube deshalb ja nicht, daß ich ein Tyrann bin.“

„Ich beuge mich der Tyrannei,“ entgegnete Wanda. „Gute Nacht Ludolf.“

„Gute Nacht, mein Lieb!“ gab er mit zärtlichem Lächeln zurück. „Morgen sehen wir uns wieder.“

„Morgen sehen wir uns wieder!“ hallte es

Ehre zu wahren. Dagegen wurde nach längerer Diskussion der erste Teil dieser Resolution zurückgezogen, welcher besagt hatte, der Kongreß ist der Ansicht, daß eine Nation, sowohl, was ihre Ehre, als was alle anderen Fragen betrifft, sich nicht als einzig maßgebender Richter betrachten darf.

München, 12. Sept. Beim Festbankett des internationalen Friedenskongresses, dem etwa 300 Teilnehmer bewohnten, wurde folgendes Telegramm des Kaisers verlesen: „Se. Majestät haben mich beauftragt, dem internationalen Friedenskongreß für die telegraphische Huldbildung bestens zu danken. v. Tschirschky.“

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 12. Sept. Beim Kaiser fand gestern abend in Schönbrunn Tafel statt, an der u. A. der japanische Botschafter mit den Herren der Botschaft, Admiral Inuyi mit seinen Offizieren und der österreichisch-ungarische Botschafter in Japan teilnahmen.

Wien, 12. Sept. Gestern wurde ein neuer Fall von Blattern-Erkrankung angezeigt.

Schweiz.

Bern, 12. Sept. Bei Engelberg ist der 40 Jahre alte Unterwaldner Foller, der über einer Felswand ein Drahtseil befestigen wollte, abgestürzt. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Frankreich.

Paris, 12. Sept. Clemenceau bestätigte in einem Interview, daß General Drude nicht die Instruktion erhalten habe, sich defensiv zu verhalten. Er fügte hinzu, es seien die Truppenverstärkungen gerade zu dem Zweck nach Casablanca gesandt worden, um die Offensive zu ergreifen. Man wolle, daß sein Vorgehen schnell sei und keinen Zweifel über den offensiven Charakter lasse. Eine Note der „Ag. Havas“ spricht sich in ähnlicher Weise aus. Clemenceau hatte gestern eine Besprechung mit Biquart.

Paris, 12. Sept. In der Werkstätte für Briefmarkenerzeugung sollen Mißbräuche vorgekommen sein; ein Kontrolleur wurde verhaftet. 3000 neue Briefmarken wurden in seinem Besitz gefunden.

Spanien.

San Sebastian, 11. Sept. König Alfons unterzog sich heute vormittag einer Operation zwecks Erweiterung der Nasenzugänge. Die Operation glückte vollständig. Das Befinden des Königs ist sehr befriedigend. Ministerpräsident Maura und der Palastchef Herzog von Sotomajor wohnten der Operation bei.

Italien.

Rom, 11. Sept. Der Papst empfing heute den Kardinal Vincenzo Vannutelli, der ihn über den Verlauf des eucharistischen Kongresses in Mex. unterrichtete.

in Konstanzen Innern zurück; sie hatte in der Nähe gestanden und das kurze Zwiegespräch mit angehört. „Kann sie ihm in die Augen sehen und antworten?“

Sie konnte es nicht. Mit einem leise gestammelten Worte eilte sie davon.

VII.

Es war zehn Uhr vorüber, als sich auf Deubitz die Familie am Frühstückstisch zusammensand, doch nicht vollzählig. Wandas und Gertruds Stuhl waren noch leer. Man schickte die kleine Marion hinauf, um nach ihnen zu fragen, und bald kehrte das Kind mit der Antwort zurück, Gertrud schlafe noch und Wanda sei noch sehr müde, werde aber sogleich herunterkommen.

Doch sie kam nicht und blieb ruhig in ihrem Zimmer, während die übrigen, langsamer als dies gewöhnlich geschah, ihr Frühstück einnahmen und alle Einzelheiten des vorhergehenden Abends besprachen.

Konstanze beteiligte sich wenig oder gar nicht an der Unterhaltung. Anscheinend in eine Zeitung vertieft, überlegte sie, wie das Werk zu gestalten sei, das sie an dem heutigen Tage zu vollbringen hatte. Sie hatte schon die ganze Nacht darüber nachgedacht, ihren Plan auch schon fertig, doch erwog sie den-

* Forli, 11. Sept. Um Mitternacht stieß das Automobil des in Florenz wohnenden Fürsten Wivieschi aus Wien, welches mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometer fuhr, bei dem Versuch, einem Wagen auszuweichen, gegen einen Pfeiler und überschlug sich. Wivieschi und der Mechaniker wurden getötet; der Chauffeur und ein Mitfahrer wurden verwundet. Die anderen Mitfahrer sind unverletzt.

Rußland.

Petersburg, 11. Sept. Aus Nischni Nowgorod werden 8, aus Smolensk 4 und aus dem Gouvernement Jaroslaw 30 neue Cholerafälle gemeldet.

* Hangö (Finland), 11. Sept. Die kaiserliche Yacht „Standart“ lief heute nachmittag um halb 5 Uhr bei Horsö, unweit Hangö, auf einen unter der Wasseroberfläche befindlichen Felsen auf. Ein Rettungsdampfer aus Reval ist an der Unfallstelle eingetroffen. Ferner befinden sich dort 7 Torpedoboote, die die kaiserl. Yacht begleitet haben.

Serbien.

Baljewo (Serbien), 12. Sept. Ein zu langjährigem Gefängnis verurteilter Raubmörder entfloh aus dem Gefängnis, nachdem er seinem Wächter den Revolver entriß und ihn niedergeschossen hatte. Auf der Straße warfen sich dem Flüchtenden mehrere Personen entgegen, von denen zwei erschossen, einer verwundet wurde. Gendarmen, die ihn mit Gewehrschüssen empfangen, gelang es, ihn zu verhaften. Dies geschah am Geburtstag des Thronfolgers. Infolge der Schießerei entstand im Publikum eine Panik. Allgemein wurde geglaubt, eine Revolution sei ausgebrochen. Erst später beruhigte sich die Einwohnerschaft.

Sien.

Hongkong, 11. Sept. Etwa 100 Geschäftshäuser in Canton, die hervorragenden chinesischen Kaufleuten gehören, sind am 10. September durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Verschiedenes.

— Der Großherzog von Oldenburg im Küchenwagen! Von der letzten Fahrt des Großherzogs von Oldenburg nach seinem Luftschloß Rastede erzählt man folgendes lustige Vorkommnis. Der Kraftwagen des Großherzogs stieß unterwegs mit einem Steinwagen zusammen und konnte dann nicht weiter. Der Großherzog stieg deshalb in den nächstfolgenden Küchenkraftwagen. Als man nun in Rastede nur diesen antommen sah, fragte einer von der Dienerschaft vorwiegend den Fahrer: „Wo heßt Zi denn August laten?“ — und erhielt vom Großherzog, der mittlerweile aus dem Küchenwagen gestiegen war, selber die Antwort: „Hier is he, sind Zi um em verlegen?“

selben immer wieder von neuem, um sich vollkommen zu versichern, daß er gut sei.

Plötzlich erscholl die Hausglocke. Schritte ertönten auf dem Korridor und Ludolf trat mit fröhlicher Miene und frischem Morgenruß in das Zimmer.

„Wanda ist noch nicht heruntergekommen,“ sagte Frau von Hohenstein, als sie sah, wie sein Blick suchend über den kleinen Kreis hinglitt. „Sie scheint sich gestern sehr ermüdet zu haben.“

„Das habe ich ihr gleich gesagt,“ stimmte Ludolf bei, „und ich bin froh, daß sie so klug ist, ordentlich auszuschlafen.“

„Soll ich ihr sagen, daß Sie da sind?“ fragte Marion.

„Nein, ich danke Dir,“ entgegnete Ludolf.

„Wenn Sie mir gestatten, gnädige Frau“ — dabei wandte er sich Frau von Hohenstein zu — „bleibe ich bis nachmittag hier, denn ich habe mit Wanda verabredet, sie nach dem Vorwerk Gries zu begleiten, und außerdem gilt mein zeitiger Besuch hauptsächlich Ihnen, um Ihnen zu Ihrem glänzenden Erfolg zu gratulieren.“

(Fortsetzung folgt.)

Stromenben
Freitag bis Montag einschließlich
Roter-Grögerie
Augsust Peter, Hauptstraße 16.
Weiss- u. Rotweine
45 Pf.
bos
meine orenkamt
autocemntige

— In Leipzig wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft München ein großer Posten des Buches „Tagebuch einer Dame“ beschlagnahmt, das angeblich die Verhältnisse am sächsischen und bayrischen Hof schildert.

— Nach bisherigem englischen Gesetz durfte ein Mann nicht die Schwester seiner verstorbenen Frau heiraten. Die erste nunmehr gestattete derartige Heirat wird in Manchester stattfinden. Der Bräutigam ist 70 und die Braut 65 Jahre alt. Die alten Leute haben seit 25 Jahren darauf gewartet, daß das Gesetz geändert werde.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 12. Sept. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 10. September:

Die Polizeistunde soll wie bisher auf 12 Uhr allgemein festgesetzt werden, so daß eine Aenderung der bisherigen Bestimmung nicht einzutreten hat.

Wegen Errichtung einer zweiten Kleinkinderschule soll die Gr. Bezirksbauinspektion Karlsruhe um Anfertigung eines Bauplanes ersucht werden.

Karl Zipper erhält für die Zeit vom 15. September bis 15. Dezember 1907 am Eingang der Kronenstraße einen Platz behufs Feilhalten von Kraut gegen eine Vergütung von 15 Mk. unter bestimmten Bedingungen überlassen.

Dem Vertrag wegen Ablösung des Wasserbezugsrechts in den beiden evang. Pfarrhäusern wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Genehmigung erteilt.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, ein

Projekt über das neu zu erstellende Feuerhaus anzufertigen und vorzulegen.

Das Projekt der Entwässerungsanlage des Anwesens des Revisors Waag an der Leopoldstraße wird nach dem Vorschlag des Stadtbauamts genehmigt.

Anlässlich des Ablebens des Herrn Rudolf Grigner läßt der Gemeinderat dem Bruder des Verstorbenen, Herrn Julius Grigner in München, seine Teilnahme aussprechen.

Die Gasverwaltung erhält Auftrag, die Laterne bei der Villa Jeger, Turmbergstraße, wieder anzubringen und regelmäßig zu beleuchten.

Es werden 4 Vermögenszeugnisse und 1 Dürftigkeitszeugnis ausgestellt, sowie 5 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen geprüft und nicht beanstandet. 4 Schätzungen wurden vorgenommen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Weinberge sind vom 14. d. Mts. ab geschlossen. Das Begehen derselben, sowie der dazwischen liegenden Acker ist nur Dienstags und Freitags erlaubt. Durlach den 12. September 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Auf Kirchweih

empfehle alle Sorten Kuchen, als: die Kaffeeuchen, Bund, Kranz, Streifenkuchen, Zuderkuchen, Käschen, Zwiebelkuchen, Apfelkuchen, Zwetschkuchen sehr billig. Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Feinstes Backmehl so billig wie jede Konkurrenz.

Kuchen zum Backen werden nur angenommen, wenn das Mehl aus meinem Geschäft ist.

W. Gräther, Hauptstraße.

Derjenige Herr

welcher einmal meine Weine verkostet hat, bleibt sicher mein ständiger Abnehmer. Besonders preiswürdige und bestbekömmliche Sorten:

Weisswein Ltr. 50 60 70 u. 80

Rotwein „ 50 60 75 u. 85

Gratismuster bereitwilligst.

August Peter, Hauptstr. 16.

Kirchweihmehl

in bekannter Güte, so billig wie bei jeder Konkurrenz, empfiehlt Josef Bader, Bäckerei, Palmalienstraße.

Heute abend:

Hausgemachte Leber- u. Griebenwürste
Gasthaus zum Engel.

Reste und Partiewaren

A. Burkhardt, Hauptstr. 22, 1 Tr.

Kohlenhandlung!

Um Irrungen zu vermeiden, zeige ich hiermit ergebenst an, daß sich die Kohlenhandlung Karl Dürr Nachf., Inh. W. Bohner, Bahnhofstrasse 1 hier, befindet.

W. Bohner.

Färberei und chemische Waschanstalt Thomas

empfiehlt sich im Reinigen und Färben von Herren- und Damengarderobe, sowie Teppichen, Vorhängen etc.

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. Billigste Preise.

Fabrik: Karlsruhe, Akademiestraße 26,

Filiale: Durlach, Adlerstraße 11.

Alle Sorten

Ruhr-, Saar- und engl. Kohlen, Brech- und Gaskoks, grob und zerkleinert, Stein- und Braunkohlenbriketts, buch. Meiler- und Retorten-Holzkohlen, sowie tannenes Anfeuer-, Schwarten- und Bündelholz liefert fuhr- und waggonweise für Hausbrand und Industrie sofort und auf Abschluß

Karl Dürr, Kohlen Großhandlung,

Karlsruhe, Fernsprecher 499.

Vertreter: Carl R. Schmidt, Durlach, Weingartenstr. 1, Fernspr. 118.

Die Bierbrauerei zum roten Löwen

(Telephon Nr. 22)

bringt ihre

Flaschenbiere (hell u. dunkel)

in empfehlende Erinnerung



Es ist nicht wahr!

daß ich das

Schirm- und Stockgeschäft, sowie die Drechserei, welche mein Vater fast ein halbes Jahrhundert mit Erfolg geführt, aufbebe.

Im Gegenteil:

Ich werde suchen, das Vertrauen, welches mein Vater sich durch sachgemäße Behandlung aller ihm übertragenen Arbeiten bei den verehrten Auftraggebern erworben, auch für mich zu erringen.

Reparaturen an Schirmen und Stöcken, Pfeifen u. dergl., sowie Ueberziehen von Schirmen binnen einer Stunde.

Zugleich habe ich die Anordnung getroffen, daß wer bei mir die 50. Reparatur im Betrage von über 50 \mathcal{M} hat machen lassen, einen ff. Damen- oder Herrenschirm gratis erhält.

Und endlich, um mit einem Teil der aufgestapelten Waren zu räumen, gebe solche zu Fabrikpreisen.

Ergebenst

Karl Resch, Schirm- u. Stockgeschäft, Drechserei,
Nr. 2 Rappenstraße Nr. 2.



Für Pro- und Realprogymnasium

habe sämtl. Schulartikel und Bücher auf Lager und bitte um gütigen Zuspruch.

Friedr. Wilh. Luger, Zehntstr. 6.

Stommenden
 Freilage bis Montag einschließlich
 Adler-Druckerei
 verkaufte
 Probe-Ausnahmestage
 meine anerkannt
 ausgezeichnete
 Weiss- u. Rotweine
 bas
 45 Pf.

Fußballkl. Frankonia Durlach.
 Freitag den 13. September,
 abends halb 9 Uhr, findet im Lokal
außerordentliche
Mitgliederversammlung
 statt, wozu die werten Mitglieder
 vollzählig erscheinen wollen.
Der Vorstand.

**Konsumverein für Durlach
 u. Umgegend, e. G. m. b. H.**
 Wir bringen unseren werten
 Mitgliedern höflich in Erinnerung,
 daß sämtliche
Gebrauchswaren u. Backartikel
 für den
Kirchweihbedarf
 in unserm Geschäft frisch eingetroffen
 sind und empfehlen dieselben ge-
 nossenschaftlichst.
Der Vorstand.

Gustav Biemann,
 Hauptstrasse 65,
 empfiehlt in größter Auswahl:
Eier,
 per Stück 5 1/2, 6, 6 1/2, 7 u. 8 Pfg.
Auslese,
 100 Stück Mk. 6.40 und 6.60.
Schinken u. Würstwaren
 in nur besten Hausmacher-Sorten
 zu den billigsten Tagespreisen.
Eier und norddeutsche Würstwaren
 en gros & en detail.

Meyerhof.
 Morgen (Freitag):
Schlachttag.
 9 Uhr: Wellfleisch mit
 Kraut. Sonntag früh
 von 9 Uhr ab: Schweinsknöchel,
 Meyerhof ff. Bratwürste mit
 Kraut, wozu einladet
K. Mössinger.

Feinste
Süßrahm-Tafelbutter,
 stets frische Eier, garantiert frische
 Eierteier, feinstes Blütenmehl,
 sowie alle Zutaten zu Back-
 waren, Zwetschgen, Back- &
 Tafeläpfel, französ. Trauben
 empfiehlt zu billigsten Preisen
 Frau **Kindle Witwe,**
 Hauptstrasse 86.

Eine Partie
neue Mährische Linsen
 sind eingetroffen und empfiehlt das
 Pfund zu 40 Pf.
Th. Stöhrmann,
 Hauptstrasse 50.

Brennzwetschgen
 kauft jedes Quantum
Brennerei A. Schurhammer,
 Blumenstrasse 13.
 Ebenfalls ist eine bereits neue
Kelter, System Mayfarth, doppelt
 wirkend, mit eichenem Biet, zu
 verkaufen.

Himbeerjast,
 aus Schwarzwälder Himbeeren
 selbst bereitet, das beste zu Li-
 monade, Fruchtfaucis und Frucht-
 eis, 1/2 Flasche Mk. 1.50, 1/4 Flasche
 85 Pfg.
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein.
 Ein ordentlicher Arbeiter kann
 Wohnung erhalten
Baselstr. 44, 2. St.

Freunden und Bekannten die
 Nachricht, dass die Feuerbestattung
 meines lieben Bruders

Rudolf Gritzner

am Freitag den 13. September, nach-
 mittags 4 Uhr, in Heidelberg statt-
 findet.

Julius Gritzner.

Turnverein Durlach E. V.

Unsere werten Mitgliedern zur Nachricht, dass der Verein
 bei der Feuerbestattung unseres hochverdienten Ehrenmitgliedes
Herrn Rudolf Gritzner
 durch eine Abordnung vertreten sein wird.

Diejenigen Mitglieder, welche sich noch anschließen,
 werden gebeten, morgen Freitag nachmittag 1 Uhr im Lokal
 zum Löwenbräu sich einzufinden.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß
 morgen nachmittag um 2.30 Uhr ein Extrazug nach
 Heidelberg fährt. Um die erforderlichen Plätze zu
 reservieren, wollen Anmeldungen eventuell auch
 von nicht in der Fabrik Beschäftigten bis spätestens
 10 Uhr vormittags beim Portier der Maschinen-
 fabrik Gritzner angemeldet werden.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise auf-
 richtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer
 lieben Mutter, Großmutter, Schwester und
 Schwiegermutter



Frau Luise Groner,
 geb. Schönthaler,

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
 Insbesondere danken wir für die zahlreichen
 Blumenpenden und die trostreichen Worte des Herrn Stadt-
 pfarrer Specht am Grabe.

Durlach den 11. September 1907.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Groner,
Elise Groner.

Grüner Hof.

Morgen Freitag:

Großes Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

Fritz Forschner.



Die Bierbrauerei zum roten Löwen

(Telephon Nr. 22)

bringt ihre

Flaschenbiere (hell u. dunkel)

in empfehlende Erinnerung.



Oskar Gorenflo
 Hoflieferant,
 Hauptstrasse 10, Telephon 37,
 empfiehlt in blutfrischer Ware
 — Billigste Preise. —

Gesen, Gesen

auch zerlegt in:
Ziener, Schlegel, Ragout.
Rebhühner, Stück von
 50 Pfennig an.
Fasanen, Wachtele, Wildenten.
Rehe: Ziener, Schlegel,
 Büge, Ragout.

Junge Gänse, junge Enten,
junge Hahnen, Poularden,
Tauben, Suppenhühner.

Holländer Schellfische,
Rheinländer, Blaufelchen,
Salme etc.

In neuerbautem Hause **Moltke-**
straße 13 ist eine schöne Parterre-
 wohnung mit 3 Zimmern und Zu-
 behör sofort oder per 1. Oktober
 zu vermieten. Auskunft erteilt der
 Hausmeister, Herr **Dswald**
Hoffmann, 3. Stock.

Wohnung von 2 Zimmern und
 Küche samt Zugehör auf 1. Okt.
 zu vermieten. Näheres
Ettlingerstraße 48.

Schöne Wohnung

von 3 Zimmern ist zu vermieten.
 Näheres bei
J. W. Hofmann,
 Turmbergstraße 18.

Wohnungen zu vermieten:
 eine Wohnung mit 5 Zimmern im
 zweiten Stock mit 2 Balkonen per
 sofort oder später, eine Wohnung
 mit 4 Zimmern im ersten Stock,
 eine solche mit 2 Zimmern im
 3. Stock sind per 1. Oktober zu
 vermieten. Zu erfragen
Grözingenstraße 20, 2. St.

Eine **schöne Wohnung** von
 3 Zimmern nebst Zugehör ist auf
 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 7.

Grözingen.
 Schöne geräumige Wohnung,
 bestehend aus 3 Zimmern u. Zu-
 behör, per sofort zu vermieten. Zu
 erfr. bei Frau **Mehger, Grözingen.**

Kuifer für alle Tierarten
 liefert
 billigt franco
 Haus
Karl Baumann
 Karlsruhe
 Akademiestraße
 20.
Stenartikell

Kaufe stets alle Sorten
Felle, Eisen und
Metalle, Lumpen, Papier,
Flaschen u. s. w. zu höchsten
 Preisen. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III

Stadt. Badanstalt Durlach.
 Wasserwärme in der Pfingst 15 Gr. C.
 Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.
Voraussichtliche Witterung am 13. Sept.
 Trocken und meist heiter, Temperatur
 nicht erheblich geändert.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.
 Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 213.

Donnerstag, 12. September 1907.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Den Vollzug der sozialen Versicherungsgesetze betreffend.

Nr. 30,329. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß bei dem unterzeichneten Amte, Zimmer Nr. 2, während der üblichen Geschäftsstunden (an den Amtstagen, d. h. Dienstags und Freitags von 9—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags) jedermann in allen die **Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** betreffenden Angelegenheiten

unentgeltliche Auskunft

erteilt wird.

Um Interessenten die Einholung dieser Auskunft zu erleichtern, und ohne Verlust am Verdienst zu ermöglichen, haben wir außerdem die Einrichtung getroffen, daß solche Auskünfte außer zu den obengenannten Zeiten auch

an jedem **Mittwoch** abends zwischen $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{7}$ Uhr

erteilt werden.

Arbeiter und Arbeiterinnen können, wie sie von der Arbeit kommen, vor Amt erscheinen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks beauftragen wir, diese Verfügung in der Gemeinde mehrmals in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Durlach den 4. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Bekanntmachung.

Die Verwilligung von Gnadengaben an Hinterbliebene etatmäßiger Beamten betreffend.

Nr. 30,999. Unter Bezugnahme auf den zweiten Absatz von Art. 30 des Statutgesetzes vom 24. Juli 1888 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 518 —, welcher lautet:

Gnadengaben können im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder in stets widerruflicher Weise verwilligt werden:

1. Witwen etatmäßiger Beamten;
2. solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter etatmäßiger Beamten, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt;
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher etatmäßiger Beamten, welche gegen ihren Willen aus dem staatlichen Dienste entlassen worden sind;

und auf die landesherrliche Verordnung vom 14. Oktober 1889 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 231) wird hierdurch bekannt gemacht, daß Gesuche um Verwilligung solcher Gnadengaben, abgesehen von dringlichen Fällen, alljährlich im Laufe des Monats Oktober und zwar in der Regel bei dem Großherzoglichen Bezirksamt einzureichen sind.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von neuem nachgesucht werden muß, und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.

Durlach den 10. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Nr. 31,069. Gemäß §§ 105 b Abs. 2, 41 a, 55 a der Gewerbeordnung wird gestattet, daß am Sonntag den 15. September 1907 anlässlich des Kirchweihfestes in Aue, Durlach, Gröningen, Hohenwetterbach, Kleinsteinbach, Söllingen, Untermutschelbach und Wilferdingen in diesen Gemeinden in allen Zweigen des Handelsgewerbes neben der Zeit von 8—9 Uhr vormittags und 11—3 Uhr nachmittags auch in der Zeit von 3—7 Uhr abends Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt, sowie daß die Läden offen gehalten werden.

Weiter wird das Feilbieten von Blumen, Mineralwasser, Brot, Brezeln, Obst, Cigarren und Süßfrüchten in der gleichen Zeit im Umherziehen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen erlaubt. Das Feilbieten von Haus zu Haus ist jedoch — von Wirtschaften abgesehen — untersagt.

Durlach den 4. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Beschluß.

Nr. 17,489. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 10. September 1907.

Bürgermeisteramt.

Vergebung v. Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Stellwerksgebäudes auf Station Niefern sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben:

1. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Blechenerarbeiten,
4. Verputzarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Glaserarbeiten,
8. Anstreicherarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe liegen während der üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Auerstraße 11, 3. St., zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens **Freitag den 20. September 1907**, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf . . . arbeiten zum Stellwerksgebäude auf Station Niefern“ versehen, anher einzufenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 4. Sept. 1907.

Gr. Bahnbauinspektion.

Privat-Anzeigen.

Zimmer zu vermieten.

2 Zimmer zusammen oder einzeln mit Pension an Gymnasiasten oder sonstige solide Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen **Verderstr. 5 im Laden.**

Anständ. solider Mann kann per 15. Sept. oder 1. Okt. freundlich **möbliertes Zimmer** erhalten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Näheres **Wirtschaft z. Schlößchen, Ettlingerstraße 39.**

Gesucht eine **2-Zimmer-Wohnung** mit Zugehör auf 1. Okt. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Ein jüngerer Schüler, der das hiesige Gymnasium besuchen soll, findet in der Familie eines Beamten **gute Pension und Beaufsichtigung.** Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ordentliche Arbeiter

finden Schlafstelle **Waldhornstraße 12.**

Frau oder Mädchen

für einige Stunden des Tags gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Ein jugendlicher Arbeiter

kann sofort eintreten **Gießerei Mohr.**

Roßfessel

jeder Art werden dauerhaft und billigst geflochten von **H. Hartwig, Sesselmacher, Kelterstraße 5, 1 St.**

Trauerhüte,

sowie **Crepp, Grenadine** und **Schleier** empfiehlt billigst

J. Kiefer, Kronenstraße 8.

Prima Trauben

spanische und französische

werden zu den **billigsten Preisen** faßweise abgegeben von der

Spanischen Weinhalle Seboldstraße 18

Ramon Pous.

Bitte zu beachten: Mein Geschäft in **Durlach** ist **nur Seboldstrasse 18**, wo auch die **reinen Weine**, weiß und rot, per Liter von 48 Pfennig an, verkauft werden.

Wer einen Versuch gemacht hat, ist überzeugt, daß man bei mir am besten einkauft. Es empfiehlt sich bestens

Ramon Pous, Rebenbesitzer
in Vilajuiga (Catalonien), Spanien.

FRITZ KRAUSS

Buchbinderei, Papier- und Schreibwaren-Handlung
Schillerstr. 6, gegenüber dem Gymnasium.

Schulbücher für alle hiesigen Lehranstalten.

Spezialität:

Sämtliche eingeführten Lehrmittel

für Gymnasium und Gewerbeschule.

Achtung!

Achtung!

Billiger Schuhwaren-Ausverkauf

dauert nur noch kurze Zeit.

K. Neugebauer, Hauptstrasse 15.

Brillanten

Glänzend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei tägl. Gebrauch der echten **Stechenpferd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Colonial-Butter

infolge ihres ausgiebigen Fettgehalts und des absolut reinen Geschmacks das beste Butterfett. Zu haben bei **Philipp Luger u. Fil.** 1 Obstpresse und 1 Füllkosen sind billig zu verkaufen bei **E. A. Schmidt.**

Für Kirchweihbäckerei

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **prima frische Süßrahm-Butter, prima Mehl (0-Auszug), Eier, sowie Mandeln, ganz u. gemahlen.** **Th. Stöhrmann, Hauptstr. 50.**

Unschön

Ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Hautröte, Gesichtspickel etc. Alles dies beseitigt die echte **Stechenpferd-Teer-Schwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Von der Reise zurück
Dr. R. Behrens, Kinderarzt,
Lammstr. 4, Karlsruhe, Telephon 1506.
Sprechstunden:
Werktags 8-9 und 2-4 Uhr.

Kolonialausstell.-Lotterie

16,891 mit 90 % garantierte **Bargewinne** auf 300 000.— Mk. **Mk. 60 000 — 40 000** 25 000 — 10 000 u. s. f. Lose à 1.— Mk. 11 Stück 10.— bei **Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.**

Kleehen,

12-15 Zentner, pr. Ztr. 3 Mk., sind zu verkaufen. Näheres **Gartenstraße 9, Baden.**

Dehndgras,

ca. 2 Morgen, zu verkaufen **Pfinzstraße 74.**

Kapital-Gesuch.

Als 2. Hypothek werden **2000 Mark** von pünktlichem Zinszahler zu 5 % Zins sofort oder später aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Für sofort tüchtiges

Mädchen

in die Küche zur Aushilfe gesucht. **Badischer Hof.**

Laufmädchen-Gesuch.

Auf 1. Oktober wird gegen hohen Lohn ein anständiges **Laufmädchen** gesucht. Näheres bei der Exp.

Fräulein

erteilt, insbesondere Anfängern, **gründl. Klavier-Unterricht.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl. oder gefl. Offerten einreichen unter **Nr. 272.**

Gründliche

Ausbildung im Klavierspiel.

Kapellmeister **A. Kuhn,** Grötzingenstrasse 22.

Pfinzstr. 31 III r. ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer

an soliden Herrn sofort zu vermieten **Adlerstr. 9, 2. St. I.**

Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern, Bad und Mansarde zu vermieten **Wolfskestraße 8.**

Reaktion, Druck und Verlag von H. Daps, Durlach.

Hauptstr. 76 Durlach Hauptstr. 76.

Günstige Kaufgelegenheit zu den Kirchweihfesten

Herren- und Knabenkleidern mit grosser Preisermässigung.

Von heute bis 15. September werden, um für hereinzubekommende Winterwaren Platz zu bekommen, folgende Artikel mit **grosser Preisermässigung** verkauft:

Auf Knabenwaschanzüge bis 40 Prozent,

" Herrensommerjoppen " 25 "

" Lüsterjakos " 40 "

" Sommerlodenjoppen " 40 "

" Manns-Waschanzüge " 25 "

Einzelne Knabenhosen, Knabenjoppen spottbillig.

Auf große Posten Knabenblousenanzüge 25 Prozent,

" Knabenlederhosen " 15 "

" Knabenbuckstinhosen " 25 "

Einzelne Westen, Sakos spottbillig.

Auf große Posten Herrenanzüge, Größen 52-54, bis 30 Proz.,

" " " " elegante Muster-Qualitäten, " 25 "

" " " " Dammgarnanzüge " 35 "

" " " " Jünglingsanzüge " 20 "

Blaue Arbeitskleider,

Tricotagen, Sports- und Turnerhemden spottbillig.

Dieses Angebot bleibt nur bis 15. Sept. verbindlich.

Krämers Herrenkonfektionshaus,

Hauptstr. 76 Durlach Hauptstr. 76.